

N i e d e r s c h r i f t

**der 34. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 09.10.2007**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Martin Bauersfeld	CDU	ab 17:55 Uhr
Herr Joachim Geuther	CDU	
Herr Frank Sänger	CDU	
Herr Uwe Heft	DIE LINKE.	ab 17:45 Uhr bis 19:30 Uhr
Herr Hans-Jürgen Schiller	DIE LINKE.	
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	DIE LINKE.	
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Herr Dr. Wilfried Fuchs	FDP	
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBurger	bis 19:40 Uhr
Herr Dietmar Weirich	BÜNDNIS 90/DIE	bis 19:50 Uhr
GRÜNEN		
Frau Undine Klein	SKE	bis 19:50 Uhr
Herr Dieter Lehmann	SKE	
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE	
Herr Mario Kremling	SKE	bis 19:40 Uhr
Herr Dieter Schika	SKE	bis 19:40 Uhr

Entschuldigt fehlen:

Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	vertreten durch Herrn Schiller
Herr Thomas Felke	SPD	
Herr Dr. Hans-Dieter Wollenweber	FDP	vertreten durch Dr. Fuchs
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE	
Herr Matthias Dreler	SKE	
Herr Heiner Schneider	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
 - 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2008, sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2006
Vorlage: IV/2007/06692
 - 4.2. Finanzielle Mittel der HAVAG für das Jahr 2008 und Verteilung der Regionalisierungsmittel des Landes gemäß § 8 ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt
Vorlage: IV/2007/06730
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS zum Kostencontrolling von Bauprojekten
Vorlage: IV/2006/06154
6. Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen
 - 8.1. mündlicher Bericht zum Stand der IBA-Projekte mit Diskussion
 - 8.2. mündliche Information zur Änderung der Planungsziele B-Plan Nr. 140.1
 - 8.3. Sachstandsbericht zur Ertüchtigung der Brücken über dem Riebeckplatz

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Sänger eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

zu 4 Vorlagen

**zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2008, sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2006
Vorlage: IV/2007/06692**

Herr Sänger wies darauf hin, dass der Finanzausschuss vor der nächsten Sitzung des Planungsausschusses tagt. Wenn eine zweite Lesung notwendig wird, muss eine Sondersitzung durchgeführt werden.

Herr Dr. Pohlack erläuterte die Notwendigkeit der im Ausschuss verteilten Änderungslisten.

Herr Geuther bat, die Kosten für die Modellwerkstatt getrennt nach Personal- und Sachkosten aufzulisten.

Wird schriftlich nachgereicht.

Verwaltungshaushalt

UA 1104

- **Herr Wehrich** sah einen Widerspruch zwischen dem Aufwuchs in dieser Position und der vorgeschriebenen Einsparung.

Frau Ströhl erläuterte den Konsolidierungsbeitrag in dieser Position.

UA 5810

- **Herr Wehrich** fragte nach der Erhöhung der Betriebskosten Wasser und Abwasser?

Antwort der Verwaltung

Im Planansatz 1.5810.573000 (Betriebskosten Wasser, Abwasser) sind 60.000,- € für die Betreuung von 43 Brunnen im Haushalt vorgesehen, die derzeit in Betrieb sind.

1. Wasserspiel Heide-Süd - allein für den Wasserspielplatz in Heide Süd sind z.B. in 2006 Kosten in Höhe von 6.557,18 € (10 %) angefallen die nicht geplant waren.

2. Marktplatz Goldsole - hier sind in 2006 Kosten in Höhe von 2.800,- € angefallen die nicht geplant waren.

Hinzu kommen lt. Verwaltungsvereinbarung der Technikzentrale Kosten in Höhe von jährlich 3.710,- € an Wartung und Instandhaltung. Diese Kosten sind derzeit nicht Bestandteil des Mietvertrages ZGM, bzw. sind nicht geplant in der laufenden Unterhaltung Wasserspiele (1.5810.519000 mit einem Planansatz von 45.000,- €).

3. Zusammenfassend sei erwähnt, dass Folgekosten die der FB 67 zu tragen hat bei Neubau von Brunnen nicht berücksichtigt wurden.

4. Die Finanzposition 1.5810.573000 ist im Ansatz um 10.000,- € zu erhöhen auf 70.000,- €.

UA 6000

- **Herr Lehman** fragte nach den Ursachen für die Erhöhung der Personalkosten von ca. 80%?

Frau Stöhl erläuterte, dass es sich hier um die immer noch offenen Juristenstelle handelt.

UA 6020

- **Herr Wehrich** fragte nach den Ursachen für den Personalkostenaufwuchs?

Frau Stöhl erklärte, dass es sich hier um die Anpassung gemäß TvöD handelt.

Es ist vom FB 11 eine Aufschlüsselung der Personalkosten in diesem UA abzufordern und nachzureichen.

UA 6100

- **Herr Heft** fragte nach den Ausgaben zum Zweckverband, wurde die Umlage bereits berücksichtigt?

Herr Lunebach antwortete, dass die Umlage noch nicht berücksichtigt werden konnte, da nicht ersichtlich ist, welche Kosten für die Stadt entstehen werden.

UA 6800

- **Herr Wehrich** fragte nach den Mehreinnahmen bei Parkgebühren?

Herr Lander erklärte, dass es sich hier um einen Konsolidierungsbeitrag handelt, der durch zusätzliche Parkraumbewirtschaftung erbracht werden soll.

- **Herr Geuther** wollte wissen, ob die laufenden Kosten berücksichtigt wurden, z. B. die Kontrolle des Parkverhaltens durch Politessen. Seiner Meinung nach sollten die Politessen aus den Einnahmen der Parkraumbewirtschaftung finanziert werden.

Herr Lander sagte, dass hier keine Gegenrechnung erfolgt ist. Die Politessen sind nicht im HH des GB II veranschlagt.

Herr Dr. Pohlack erläuterte, dass hier ein Trugschluss vorliegt, es werden keine zusätzlichen Politessen eingestellt bei der Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung.

Vermögenshaushalt

UA6100

- **Herr Wehrich** bat um eine Erklärung für den Aufwuchs an Planungsleistungen gegenüber dem Rechenergebnis 2006.

Herr Lunebach erläuterte, dass wegen der langen Haushaltssperre in 2006 keine Aufträge ausgelöst werden konnten. Es ist ein Planungsdefizit entstanden.

UA 6110

- **Herr Wehrich** fragte, ob es notwendig sei ein so großes Fahrzeug (Ford Transit) für die Stadtvermessung anzuschaffen?

Herr Roesler erläuterte, dass die Messinstrumente entsprechend viel Platz benötigen.

UA 6130

- **Herr Wehrich** fragte nach dem Aufwuchs bei „sächl. Aufwand f. Leistungen an Dritte“?

Herr Dr. Pohlack sagte, dass die Ursache in der neuen Bauordnung liegt. Der Betrag wird durch Gebühren wieder ausgeglichen.

UA 6150

- **Frau Klein** fragte, warum die Sanierung der Klausbrücke um zwei Jahre verschoben wird?

Herr Taube antwortete, dass zur Zeit noch verkehrstechnischen Untersuchungen zur Variantenauswahl stattfinden. Die Brücke ist gesichert.

- **Herr Geuther** fragte nach den Einnahmen Barfüßerstraße 13?

Frau Böger antwortete, dass hier Darlehen zurückgezahlt werden.

- **Herr Geuther** fragte, ob ein Sanierungsbetreuer (DSK) überhaupt noch benötigt wird?

Herr Lunebach erläuterte, dass dies im deutlich verminderten Umfang notwendig ist und verwies auf die Information im nichtöffentlichen Teil.

- **Herr Wehrich** fragte, warum die frei werdenden Mittel aus der Klausbrücke für die Märkerstraße verwendet werden?

Herr Lunebach erklärte, dass es sich um keine zusätzlichen Gelder handelt. Die Sanierung der Märkerstraße ist in Verzug.

- **Herr Lehmann** fragte, welches kommunale Unternehmen in der Märkerstraße Zuschüsse für die Verlegung eines Schutzrohres erhält (Änderungslisten)?

Wird schriftlich beantwortet.

UA 6300

- **Herr Geuther** meinte, dass die Fußgängerbrücke zwischen Saline und Franz-Schubert Straße nicht notwendig sei und ganz gestrichen werden sollte.

Herr Lunebach erklärte, dass die Salineinsel eines der Hauptschwerpunkte der IBA ist und ihre freiräumliche, kulturelle und wohnungsmäßige Entwicklung zur Steigerung der Attraktivität dieses Bereiches dringend notwendig ist aus Sicht der Verwaltung. Dazu gehört auch die Anbindung der nördlichen Salineinsel an die Altstadt.

- **Herr Ploß** stellte fest, dass verschiedene Maßnahmen im HH eingestellt sind, über die im PA noch nicht gesprochen wurde.

Herr Lunebach erläuterte, dass die konkreten Förderzusagen des Landes für die IBA-Projekte erst kurzfristig eingegangen sind. Die Vorstellung der Projekte sowie erfolgt in den nächsten Sitzungen des PA.

- **Herr Wehrich** fragte nach der Reduzierung der NASA-Zuweisungen (Änderungslisten) z. B. für die Schnittstelle Nietleben?

Herr Roesler erklärte, dass es sich hier nur um eine Verschiebung in den Jahresscheiben handelt, die Summe bleibt gleich.

- **Herr Wehrich** fragte nach der Reduzierung der Mittel für den Busbahnhof?

Herr Roesler antwortete, dass hier noch auf die Abstimmungen mit dem Saalkreis gewartet wird. Für 2007 wurden 90T€ Zuschuss vom Landrat bestätigt.

- **Herr Heft** fragte nach den Berechnungsgrundlagen für 400 Stellplätze an der Schnittstelle Nietleben?

Herr Roesler erläuterte, dass nur 47 Stellplätze vorgesehen sind. Es besteht aber die Möglichkeit einer Erweiterung auf 400 Stellplätze, wenn es den Bedarf geben sollte.

- **Herr Dr. Eigenfeld** fragte nach den Mitteln für die Reparatur von Straßen?

Frau Ströhl unterbreitete den Vorschlag die Mittel für die Unterhaltung von Straßen um 1 Mio€ zu erhöhen.

Unterlagen zum Zustand der Straßen in Halle werden im nächsten PA verteilt.

UA 8550

- **Herr Wehrich** fragte nach den hohen Aufwendungen für den Fuhrpark, ob hier nicht Einsparungen möglich sind?

Herr Schmall antwortete, dass die Fahrzeuge aus den Jahren 1991-94 stammen und inzwischen Schrott sind. Durch den Investitionsstau der letzten Jahre konnten keine neuen Fahrzeuge angeschafft werden, dies ist aber zur Unterhaltung der Grünflächen dringend notwendig.

Die Liste der Planungsleistungen 2008 wird dem Protokoll angefügt.

Die Abstimmung erfolgte unter Berücksichtigung der Änderungslisten zum Haushaltsplan. Der Ausschuss für Planungsangelegenheiten befürwortete den Vorschlag der Verwaltung, die Mittel für die Unterhaltung der Straßen um 1Mio € zu erhöhen. Dem Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften wird dieser Vorschlag unterbreitet mit der Bitte, die entsprechenden Mittel aus Einsparungen in anderen HH-Positionen zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 7

Enthaltungen 3

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat berät die Haushaltssatzung 2008, den Haushaltsplan 2008 und das Haushaltskonsolidierungskonzept in erster Lesung und verweist sie in die Fachausschüsse.

zu 4.2 Finanzielle Mittel der HAVAG für das Jahr 2008 und Verteilung der Regionalisierungsmittel des Landes gemäß § 8 ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt
Vorlage: IV/2007/06730

Herr Roesler begründete den Zuschussbedarf 2008 und erläuterte die Verteilung der Regionalisierungsmittel.

Herr Bauersfeld stellte Fragen zum Verständnis.

Herr Ploß fragte ob die Reduzierung der Fahrkm zu geringeren Einnahmen geführt habe und mit eine Ursache für den Zuschussbedarf sei?

Herr Rosler erläuterte, dass es keinen SR-Beschluss zur Reduzierung der Fahrkm gäbe. Der HAVAG wurden Möglichkeiten eingeräumt, ihren Konsolidierungsauftrag zu erfüllen.

Herr Lehmann betonte, dass die HAVAG die Aufgabe habe im Zuge der Konsolidierung die städtischen Zuschüsse abzuschmelzen. Da die HAVAG weniger Zuschüsse der VVV erhält, gleicht die Stadt den Bedarf aus zu Lasten des städtischen Haushaltes.

Herr Heft gab zusätzliche Erläuterungen und wies darauf hin, dass die HAVAG ihre Konsolidierungsaufgaben übererfüllt hat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 8

Enthaltungen 2

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bestätigt die Vorschläge der Verwendung zur Finanzierung der HAVAG und zur Verwendung der Regionalisierungsmittel.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS zum Kostencontrolling von Bauprojekten
Vorlage: IV/2006/06154

Abstimmungsergebnis:

wurde zurückgestellt

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Projekt- und Investcontrolling für Bauprojekte aufzubauen. Dazu wird ein Zeitplan mit konkreten Zielen vorgelegt. Über die Umsetzung wird im Planungsausschuss informiert.
2. Neben der fachlichen Planung werden die Kosten zukünftiger Bauprojekte ab einer Bausumme über 500.000 € detailliert aufgezeigt.
3. Über den Finanzstatus dieser Bauprojekte wird regelmäßig im Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben sowie im Planungsausschuss informiert. Dazu sind in einer Tabelle geplante und realisierte Kosten gegenüberzustellen. Ein Abschlussbericht mit Auswertung des Projektes wird standortmäßig vorgelegt.
4. Über technische Schwierigkeiten und damit ggf. verbundene Kostenüberschreitungen wird zeitnah im Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben, im Planungs- sowie im Finanzausschuss informiert.

zu 6 **Anfragen**

- **Herr Dr. Eigenfeld** fragte nach dem Stand von Gerichtsverfahren zu Regressansprüchen wie z. B. Marktplatz, Riebeckplatz.

Herr Dr. Pohlack antwortete, dass für den Marktplatz noch ein Gutachterverfahren läuft. *Eine schriftliche Antwort erfolgt.*

- **Frau Prof. Vent** fragte, ob es nicht möglich ist am Robert-Franz-Ring in Höhe der Musikschule einen Fußgängerüberweg zu installieren.

Wird erneut geprüft, eine schriftliche Antwort erfolgt.

- **Frau Schlüter-Gerboth** fragte wie bei sanierten Straßen, die straßenausbaubeitragspflichtig sind verfahren wird, wenn die Straße nach dem Ausbau wieder aufgerissen werden muss? Trägt der Verursacher die Kosten?

Herr Dr. Pohlack antwortete, dass alle Versorgungsträger vor der Sanierung einer Straße in den Planungsprozess einbezogen werden, zwecks notwendiger Erneuerung von Versorgungsleitungen. Wenn nach der Sanierung Neuverlegungen erfolgen, trägt der Verursacher die Kosten für die Wiederherstellung der Straße.

- **Herr Geuther** fragte, wann welches Konzept zur Veränderung der Stufen am Ritterhaus verwirklicht wird.

Herr Dr. Pohlack antwortete, dass die Vorzugsvariante dem PA schriftlich vorliegt. Es gibt zeitliche Verzögerungen in der Umsetzung, weil Verhandlungen mit dem neuen Eigentümer zwecks finanzieller Beteiligung laufen.

Genauere Informationen erfolgen im nächsten PA.

- **Herr Wehrich** fragte nach dem aktuellen Umsetzungsstand zum Wildwasserpark. Er bat darum, das Konzept im Planungsausschuss vorzustellen. Er stellte fest, dass finanzielle Mittel im Haushalt ausgabenseitig eingestellt sind und bat um eine Erläuterung.

Herr Lunebach erläuterte, dass es zwei Teile in diesem Projekt gibt, den sportlichen und den energiewirtschaftlichen Teil. Für die Sportanlage besteht ein Planfeststellungsbeschluss, es sind aber nach seiner Kenntnis keine finanziellen Mittel für die Realisierung vorhanden.

Für den energiewirtschaftlichen Teil steht der Planfeststellungsbeschluss noch aus. Es gibt Überlegungen, finanzielle Mittel aus der Energiegewinnung für die Sportanlage zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung wird das Konzept in einem der nächsten Ausschusssitzungen vorstellen. Eine Prüfung und Erläuterung zu den eingestellten Mittel wird erfolgen.

zu 7 **Anregungen**

Herr Ploß regte an, die Entwicklung im Gebiet Heideallee, Gneisenaustraße, Walter-Hülse-Straße, Betty-Heimann-Straße im PA vorzustellen.

zu 8 **Mitteilungen**

zu 8.1 **mündlicher Bericht zum Stand der IBA-Projekte mit Diskussion**

Herr Lunebach gab eine Einführung und stellte **Herrn Dr. Busmann** als IBA-Koordinator der Stadt Halle (Saale) vor.

Der IBA-Beitrag der Stadt Halle besteht aus sechs Projektbausteinen. Wegen der Förderungsverhandlungen mit dem Land ist die Stadt in Planungsverzug geraten.

Grundsatz- und Baubeschlüsse fehlen, da in 2006 wegen der Haushaltssperre keine neuen Planungen beauftragt werden konnten.

Die Projekte werden in den Sitzungen des PA Oktober bis Dezember vorgestellt:
Oktober Wettbewerb Riebeckplatzhochhäuser
November Projekte in der Altstadt/ Saline
Dezember Projekte in der Neustadt.

Am 16.10.2007 findet in Halle die Evaluation für die IBA-Projekte statt. Darüber wird in der Novembersitzung des PA berichtet.

Herr Dr. Busmann ergänzte die Ausführungen von **Herrn Lunebach** und warb für eine flexible Handhabung der Beschlussfassungen in der Politik durch Bildung eines Unterausschusses.

Herr Kettel stellte die vier besten Arbeiten des Wettbewerbes zu den Riebeckplatzhochhäusern vor.

Herr Weihrich meinte, dass Dr. Busmann „offene Türen bei den Stadträten einrenne“. Bisher wurden Informationen über den Fortgang der IBA von den Stadträten eingefordert. Er hatte den Eindruck das die Problematik von der Verwaltung „auf die lange Bank geschoben“ wurde.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 8.2 mündliche Information zur Änderung der Planungsziele B-Plan Nr. 140.1

Herr Lunebach erläuterte die Änderungen im Bereich des B-Planes Nr. 140.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 8.3 Sachstandsbericht zur Ertüchtigung der Brücken über dem Riebeckplatz

Herr Taube vom FB 66 steht für weitere Fragen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Frau Schmiedehaus
Protokollführerin

Dr. Pohlack
Beigeordneter

Herr Sänger
Vorsitzender